

Yakusidé

Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz Mün-chen; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende im In- und Aus-land sowie Gastspiele an anderen deutschen Büh-nen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basma-now (*Dimitri*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zau-berflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfa-rello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*).

Der Kaiserliche Kommissär

Nikolay Borchev wurde in Pinsk/Weißrussland geboren und begann seine sängerische Ausbildung im Alter von sechzehn Jahren am Moskauer Tschai-kowsky-Konservatorium bei Maria Aria und Pavel Lisitsian. 1998 gewann er den ersten Preis beim internationalen Gesangswettbewerb »Bella voce« in Moskau. Ab Oktober 2000 studierte er an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Heinz Reeh und besuchte Meisterkurse u.a. bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Mit dem Mos-kauer Vokal-Ensemble »Ave Maria« gab er zahlreiche Konzerte u.a. in Russland, Lettland, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Seit Herbst 2003 ist er Mitglied des *Jungen Ensembles*, seit Herbst 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Par-tien hier: u.a. Moralès (*Carmen*), Paggio (*Roberto Devereux*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Kommissär (*Madama Butterfly*), Journalist (*Lulu*), Grégorio (*Roméo et Juliette*), Papageno (*Die Zauberflöte*).

Der Standesbeamte

Gerhard Auer, geboren in Moosburg; studierte an der Musikhochschule München Klavier, Schulmusik und Gesang. 1969 wurde er in das Opernstudio der

Bayerischen Staatsoper aufgenommen; seit 1971 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1991 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Zu seinen wichtigsten Rollen, die er an der Bayerischen Staatsoper im Laufe der Jahre gesun-gen hat, gehören u.a. Ferrando (*Il trovatore*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Mönch (*Don Carlo*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Haly (*L’italiana in Algeri*), König (*Aida*), Mercurio und Littore (*L’incorona-zione di Poppea*).

Die Mutter der Cio-Cio-San

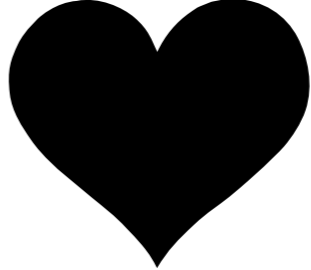
Irmingard Stümmer stammt aus München und studierte Schulmusik und Sologesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in München u.a. bei Hanno Blaschke, Richard Holm und Erik Werba. Sie sang Fiordiligi (*Cosi fan tutte*) bei der International Opera Organisation und gab Konzerte im In- und Ausland. Seit 1983 ist sie Mitglied des Chors der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Mutter der Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*).

Die Base

Haruyo Maruyama wurde in Nagano/Japan gebo-ren und studierte Gesang an der Staatlichen Musikhochschule in Tokio und an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Sie war Stipendiatin des DAAD und besuchte Meisterkurse u.a. bei Christa Ludwig. Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit 1991 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Base (*Madama Butterfly*).

Die Tante

Ruth Folkert-Bohdansky studierte Gesang an der Hochschule für Musik in München bei Hertha Töpfer. Sie war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, Stipendiatin der Herbert-von-Karajan-Stiftung und hatte Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Münster, Lissabon, Marseille und Essen. Seit 1984 ist sie Mitglied des Chores der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Tante (*Madama Butterfly*).



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Opernhaus

Freitag, 14. Januar 2005

4. Abonnement Serie 34

Madama Butterfly

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Opernhaus

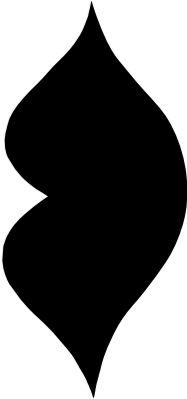
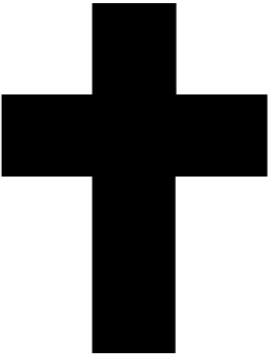
Tragödie einer Japanerin in drei Akten
(nach John Luther Long und David Belasco)
von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Opernhaus

Musik von
Giacomo Puccini

Opernhaus

Musikalische Leitung: John Fiore
Inszenierung: Wolf Busse
Bühne: Otto Stich
Kostüme: Silvia Strahammer
Chöre: Andrés Máspero



Cio-Cio-San, genannt Butterfly Suzuki, Dienerin der Cio-Cio-San	Tatjana Zaharchuk Yanyu Guo
B. F. Pinkerton, Leutnant in der Marine der USA	
Kate Pinkerton	Eduardo Villa Barbara Heising
Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki	
Goro Nakodo	Paolo Gavanelli
Der Fürst Yamadori	Ulrich Reß
Onkel Bonzo	Christian Rieger
Yakusidé	Mikhail Petrenko
Der Kaiserliche Kommissär	Rüdiger Trebes
Der Standesbeamte	Nikolay Borchev
Die Mutter der Cio-Cio-San	Gerhard Auer
Die Base	Irmingard Stümmer
Die Tante	Haruyo Maruyama
Das Kind	Ruth Bohdansky-Folkert Tobias Ecknigk

Ein japanischer Koch
Ein japanischer Diener
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San
Gefolge des Onkel Bonzo

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Neville Dove
Abendspielleitung: Martina Weber

Inspizienz: Sandra Folz, Rupert Meyer
Souffleuse: Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz: Hilde Harrer

Übertitel: Ingrid Zellner
Übertitel-Inspizienz: Tatiana Padilla

© G. Ricordi & Co., Mailand

Nationaltheater München

<p>Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Pause nach dem 1. Akt, ca. 30 Min.</p> <p>Ende ca. 22.20 Uhr</p>	 
--	---

Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Helmut Gebhardt. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor und Beleuchtung: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistenz: Andrea Hajek. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götze. Requisiter: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Kostümgestaltung: Angelika Hof, Norbert Klos, Alois Rösch. Garderobenmeisterinnen: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Musikalische Leitung
John Fiore, geboren in New York; Ausbildung an der Eastman School of Music. Er begann als Repe­ti­tor und musikalischer Assistent an den Opernhäusern von San Francisco, Chicago und an der Metropolitan Opera New York. 1988 war er musikali­scher Assistent von Daniel Barenboim bei Wagners *Ring des Nibelungen* in Bayreuth. Debüt 1989 in San Francisco mit Gounods *Faust*, seither ständiger Gast an den großen amerikanischen und europäischen Opernhäusern, darunter die New Yorker Metropolitan Opera, die Chicago Lyric Opera, die Dresdner Semperoper, das Teatro dell’Opera in Rom, das Teatro Carlo Felice in Genua sowie beim Festival in Savonlinna. Seit 1999 ist er Chefdirigent der Deut­schen Oper am Rhein in Düsseldorf/Duisburg, seit Sommer 2000 leitet er als Generalmusikdirektor der Stadt Düsseldorf die Düsseldorf­er Symphoniker. Dirige­te an der Bayerischen Staatsoper: *Der fliegende Holländer*, *La traviata*, *La bohème*, *Nabucco*, *Aida*, *Un ballo in maschera*, *Otello*, *Madama Butterfly*.

Inszenierung
Wolf Busse, geboren in Gießen; Studium der Thea­terwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Nach Regieassisten­z und Spielleitung in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 1. Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. 1979 bis 1989 lizen­sierter Vermittler bei einer Theateragentur; seit 1989 Dozent für szenischen Unterricht am Richard–Strauss-Konservatorium Mün­chen. Inszenierungen in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Süd-Korea. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Madama Butterfly*.

Kostüme
Silvia Strahammer, geboren in Linz; Ausbildung zur Kostümbildnerin an der Akademie für angewand­te Kunst in Wien. 1961/62 erstes Engagement am Stadttheater Augsburg; 1963 bis 1965 Staatsoper Wien; seit 1965 an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und Vertreterin des Leiters der Kostümabteilung; von 1996 bis 1999 hier Direk­torin des Kostümwesens. Erste Arbeiten als Kostüm­bildnerin in München für Ballette von John Cranko und John Neumeier. Tätig als Kostümbildnerin auch in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien (Staats- und Volksoper, Burgtheater, Akademietheater). Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: Kostüme u.a. zu *Cavalleria rusticana*/*I pagliacci*, *Die Fledermaus* (1974), *Madama Butterfly*, *Don Quijote* (Ballett).

Chöre
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das

Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Cio-Cio-San
Tatjana Zaharchuk, geboren in Moldova/Ukraine. Gesangsstudium am Konservatorium in Odessa. Gastengagements führten sie an die Opéra de Nice, das Marinskij Theater St. Petersburg sowie die Opernhäuser in Dublin, Odessa und Warschau. 1999 gab sie ihr Debüt an der Deutschen Oper Berlin mit der Titelpartie in *Madama Butterfly*. Es folgten Engagements als Desdemona (*Otello*) und Amelia (*Un ballo in maschera*) ans Aalto Theater Essen; darüberhinaus Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Washington und San Francisco. Außerdem gibt Tatjana Zaharchuk Konzerte u.a. beim Frühlingsfesti­val in Prag und beim Beethovenfestival Krakau. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Titelpartie in *Madama Butterfly*.

Suzuki
Yanyu Guo, chinesisch-amerikanischer Abstam­mung, studierte Gesang u.a. an der Eastman School of Music, der Juilliard School und am San Francisco Opera Center. An der San Francisco Opera war sie zugleich Adler Fellow. Anschließend wurde sie an verschiedene amerikanische Opernhäuser verpflich­tet, u.a. als Pauline (*Pique Dame*) und in den Titelpartien von *Ariodante* und *Penelope* an der San Francisco Opera, als Niclaus (*Les Contes d’Hoffmann*) an der Washington Opera und als Orphée (*Orphée et Eurydice*) an der Connecticut Grand Opera. In Europa sang sie u.a. an den Opernhäusern von Mannheim, Darmstadt, Göteborg sowie an der Wiener Volksoper. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Suzuki (*Madama Butterfly*).

B. F. Pinkerton
Eduardo Villa, geboren in Los Angeles; Ausbil­dung an der University of Southern California. 1980 Engagement an das Studio der San Francisco Opera. Von 1983 bis 1987 erstes festes Engagement am Stadttheater Basel; während dieser Zeit bereits Gastspiele an der Wiener Volksoper, in Zürich, Mannheim, Genf, Rom und Paris. 1986 zunächst Gastvertrag, von 1987 bis 1991 festes Engagement an der Bayerischen Staatsoper mit Partien von Verdi und Puccini. Seit 1991 freie Gastiertätigkeit in Europa, den USA und Kanada; Gastspiele an der New Yorker Metropolitan Opera (Titelpartie *Don Carlo*, Radames in *Aida*). Partien an der Bayerischen

Staatsoper: Fenton (*Falstaff*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Rodolfo (*La bohème*), Hoffmann (*Hoffmanns Erzählungen*), Duca (*Rigoletto*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Elisero (*Mosè*), Italienischer Sän­ger (*Capriccio*), Sänger (*Der Rosenkavalier*), Macduff (*Macbeth*), Alfred (*Die Fledermaus*), Radamès (*Aida*).

Kate Pinkerton
Barbara Heising wurde in Leipzig geboren und studierte zunächst an der dortigen Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«, wo sie u.a. die Dorabella (*Cosi fan tutte*) mit Joachim Herz erarbeitete. Es folgte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin, sie wurde Mitglied der Opernklasse von Julia Varady, der Liedklasse von Wolfram Rieger und besuchte Meisterkurse u.a. bei Dietrich Fischer-Dieskau. Auf­tritte hatte sie bereits an der Oper Leipzig, beim Opernfestival Engadin/St. Moritz (Don Ramiro in *La finta giardiniera*), an der Kammeroper Schloss Rheinsberg, am Théâtre du Capitole de Toulouse und an der Staatsoper Unter den Linden (Gouvernante in *Pique Dame*). Seit Herbst 2004 ist sie Mitglied des Jungen Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Stimme eines Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*).

Sharpless
Paolo Gavanelli, geboren in Padua; er ist promo­vierter Jurist und studierte privat Gesang. Debüt 1985 mit dem Leporello (*Don Giovanni*). Gastspiele an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, vor allem an der Mailänder Scala, in Rom, Wien, Berlin, San Francisco, Paris und London, an der New Yorker Metropolitan Opera und in der Arena di Verona. Trotz seines breitgefächerten Repertoires gilt er besonders als herausragender Interpret der großen Baritonpartien Verdis von Nabucco bis Jago (*Otello*) – den Rigoletto etwa sang er 2001 in einer Neu­produktion des Royal Opera House Covent Garden in London. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Renato (*Un ballo in maschera*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Nabucco, Marcello (*La bohème*), Riccardo (*I puritani*), Simon Boccanegra, Giorgio Germont (*La traviata*), Macbeth, Sharpless (*Madama Butterfly*), Scarpia (*Tosca*), Posa (*Don Carlo*), Lescaut (*Manon Lescaut*), Nottingham (*Roberto Devereux*).

Goro Nakodo
Ulrich Reß, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Prei­sträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von*

Nürnberg) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspie­le als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zau­berflöte*), Beppo (*Pagliacci*), Pong (*Turandot*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Prof. von Mucker (*Der junge Lord*), Truf­faldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fleder­maus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kaba­nova*), Gastone (*La traviata*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*).

Der Fürst Yamadori
Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, stu­dierte an der Musikhochschule in München bei Adal­bert Kraus. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992 und erhielt 1995 den Staatlichen Förderpreis für Junge Künstler des Freistaates Bayern. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wechselte er an das Badische Staatstheater in Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied er war. Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hannover und zur Hamburger Opernwoche. Sein breites Rollen­repertoire umfasst Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Pierrot (*Die tote Stadt*). Seit Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; Par­tien hier: Graf Dominik (*Arabella*), Curio (*Giulio Cesare in Egitto*), Christiano (*Un ballo in maschera*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Dancaïro (*Carmen*), Schaunard (*La bohème*), Elviro (*Xerxes*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Falke (*Die Fledermaus*), Pàris und Mercutio (*Roméo et Juliette*), Schäfer (*Pelléas et Mélisande*), Einäugiger (*Die Frau ohne Schatten*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

Onkel Bonzo
Mikhail Petrenko wurde in St. Petersburg gebo­ren und studierte Gesang am dortigen Rimsky-Korsakov-Konservatorium. Er ist Preisträger bei meh­reren internationalen Gesangswettbwerben, u.a. beim Rimsky-Korsakov-Wettbewerb. Schon während sei­nes Studiums trat er am Mariinsky Theater auf und war inzwischen mit dessen Ensemble bei Gastspie­len u.a. an der Mailänder Scala, an der Royal Opera Covent Garden in London sowie in Paris, Madrid und bei den Salzburger Festspielen. An der New Yorker Metropolitan Opera debütierte er in Prokofiews *Krieg und Frieden*. In Baden-Baden sang er Hagen und Fafner in Wagners *Ring des Nibelungen*, an der Oper in Bilbao Heinrich in *Lohengrin*, und an der Staatsoper unter den Linden in Berlin trat er als Hunding in *Die Walküre* auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Bonzo (*Madama Butterfly*), Monterone (*Rigoletto*).